British Classic Rallye

Für alle, die ihre englischen Schätzchen sportlich bewegen wollten, hielten Marcus Pieper und Dieter Seidel ein besonderes Schmanckerl bereit:

Die British Classic Rallye!

Nach einem Jahr der Vorbereitungen war es nun endlich soweit. Am 13.05.2017 startete die British classic Rallye in Paderborn. An bereits Vielen bekannter Stätte, dem Redinger Hof, fanden sich am Freitag den 12.05.2017, die meisten der 53 Teilnehmerteams zu ersten Benzingesprächen ein.

Die clubübergreifende Veranstaltung zog einen bunten Querschnitt durch die englische Automobilgeschichte an. Angeführt von einer Armada von Austin Healeys folgte eine starke Truppe von Triumph-Fahrern, unter denen die Stag-Fahrer eindeutig die Mehrzahl waren. Aber auch unsere MGs kamen nicht zu kurz. Neben einigen MGBs stachen vor allem zwei MG Magnetten hervor! Sogleich wurde man an die 1955 ausgetragene Rallye Monte Carlo erinnert, bei die MG ZA als Trio, genannt die drei Musketiere, vertreten waren!

Es folgten interessante Jaguar-Modelle, ein Lotus Elan und ein Rover P6. Ein besonderer Augen- und Ohrenschmauss war jedoch ein 36er Railton Sports Tourer, den in unwegsamen Gelände zu bewegen, schon eine Herausforderung darstellte.

Enttäuschend war lediglich, dass kein einziger Mini – die englische Rallye-Ikone schlechthin - an den Start ging!

Die Teilnehmer konnten zwischen der sportlichen oder der sogenannten Touring-Klasse wählen. Für die sportliche Version der insgesamt 250km-langen Strecken entschieden sich immerhin 19 Teilnehmer. Sie sollten nicht enttäuscht werden!

Am Samstag ging es pünktlich um 09.00 Uhr los. Im Minutentakt wurden die Fahrzeuge auf die Strecke geschickt. Jeweils 15 Minuten vor der eigenen Startzeit erhielten die Teams das Roadbook. Während die Touring-Klasse überwiegend nach Chinesen-Orientierung fuhren, bestand das Road-Book für die „Sportlichen„ fast ausschließlich aus Kartenmaterial. Aufgabe war, die kürzeste Strecke zwischen eingezeichneten und nummerierten Pfeilen in dem Kleinstwegegewirr der Paderborner-Tiefebene zu finden. Und um der ganzen Sache ein wenig Pfeffer zu verleihen, musste die sportliche Klasse während der Morgenetappe mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 km/h fahren, während die Touring-Klasse mit einem Schnitt von 37 Km/h unterwegs war.

Es war also keine Zeit zu verschenken!

Entgegen der ursprünglichen Wetterprognose fuhren wir bei bestem Rallye-Wetter los. Dank der Erfahrung meines Navigators Peter kamen wir zügig voran, fangen (fast) alle „Stummen Wächter“ am Wegesrand. Die Navigation erwies sich deshalb als schwierig, weil Marcus hinterhältigerweise die eigentlich kürzeste Strecke zum Teil durch entsprechende Symbole auf der Karte gesperrt hatte, so dass also ein Weg außerhalb dieser Straßen gefunden werden musste. Das führte dazu, dass wir im Schatten der Windkraftanlagen auf kleinsten Wirtschaftswegen umherkreiselten. Und da jeder der Teilnehmer einen anderen „kürzesten“ Weg auf der Karte gefunden hatte, begegneten

wir uns immer wieder im Gegenverkehr!

Irgendwie schafften wir es dann doch, einigermaßen innerhalb der Sollzeit zum Ziel der ersten Etappe zu gelangen.

Als Abschluss stand eine Sonderprüfung auf einem ADAC-Übungsplatz an. Die vorgegebene Strecke von 1,6 Km sollte in 45 Sekunden abgefahren werden. Am Start wies dann der ADAC-Verantwortliche gleich daraufhin, dass dies nicht zu schaffen sei, egal welches Fahrzeug man nehme! Mein Ehrgeiz war geweckt!

Dummerweise hatte es kurz zuvor einen kleinen Regenschauer gegeben, so dass die Strecke an manchen Stellen glatt wie Schmierseife war. Bereits die erste180-Grad-Kehre führte zum Schlingern, der Wagen hielt aber den Gripp, so dass wir mit einer Zeit von knapp über einer Minute doch recht zufrieden waren.

K·H·DEUSCH
GMBH

Jürgen Deusch Am Sportplatz 2 77960 Seelbach Telefon 07823.5554 Fax 07823.5618 deusch-kfz@t-online.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb

- Getriebe- und Motorinstandsetzung
- Unfallinstandsetzung
- TÜV- und Vollabnahme im Haus
- Zündung- und Vergaserabstimmung
- Leistungssteigerung
- Restaurierung klassischer Fahrzeuge

British Classic Rallye

Dann ging es zum Mittagessen. Nach einer kurzen Stärkung ging es gleich weiter. Auch das Roadbook für die 2.Etappe enthielt nur Kartenmaterial für die Teilnehmer der sportlichen Klasse, nur die Durchschnittsgeschwindigkeit wurde vom Veranstalter auf 37 Km/h reduziert. Auch die Nachmittagsetappe führte uns über kleinste Straßen und Wege, zum Teil auch auf Schotter und Feldwegen. Leider hatte der Wettergott es jetzt doch nicht mehr so gut mit uns gemeint und öffnete seine Schleusen für einen heftigen Regenschauer, der dazu führte, dass einiges an Schlamm und Geröll auf die Straßen gespült wurde.

Das wurde einem Austin-Healey-Fahrer zum Verhängnis. Auf einem abschüssigen Weg, der nass und mit Geröll bedeckt war, geriet der Healey ins Rutschen und prallte gegen einen Zaun. Die Bilanz: Team wohlauf und geringer Blechschaden.

Krönender Abschluss war ein Slalomlauf auf einem abgesperrten ADAC-Gelände. Alle Bemühungen meines Beifahrers zu mehr Besonnenheit waren vergeblich: Ich ließ den TR fliegen und verpasste dabei einige Tore sowie eine Einfahrt! Maximale Strafpunktezahl war das Ergebnis. Aber Spaß hat's gemacht!

Bei der Zieleinfahrt erhielt jedes Team zwei Gläser Sekt, die wir uns wirklich verdient hatten!

Insgesamt gab es nur zwei Ausfälle, was für das hohe technische Niveau der Teilnehmerfahrzeuge spricht!

Nach einem leckeren Buffet und einigen Bieren kam es zur Siegerehrung. Wir schnitten als Siebte von 19 Teilnehmern in der Sport-Klasse ab, womit wir sehr zufrieden waren.

Zusammenfassend war es eine sehr gelungene Auftaktveranstaltung, die mit verhältnismäßig geringem Aufwand für die Teilnehmer jede Menge Rallyespaß bot.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es muss eine Wiederholung geben!

Daher als Ermutigung an die Veranstalter an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Marcus und Dieter und das gesamte Orga-Team für diese tolle Veranstaltung!

Wer mehr wissen will, schaut sich bitte die Homepage unter www.british-classic.com an.

Sven von Soosten